

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Telegraphische Adressen:  
"Tageblatt", Riesa.

Verlagspreis:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 20.

Donnerstag, 25. Januar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 432 seines Handelsregisters die Firma

**Curt Kreißig in Strehla**

und als deren Inhaber

den Kaufmann **Carl Curt Kreißig** in Strehla

eingetragen.

Angeregelter Geschäftszweig: Handel mit Kolonialwaren.  
Riesa, den 24. Januar 1906.

Königliches Amtsgericht.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers sowie am Geburtstage Seiner Majestät des Königs sind künftig die städtischen Geschäftsräume von mittags 1 Uhr ab — mit Ausnahme zur Erledigung dringlicher Sachen — geschlossen.

Die Sparrasse, die Stadtrasse, die Steuerkasse und das Einwohnermeldeamt sind für den Verkehr mit dem Publikum nur bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. Januar 1906.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand macht die patriotisch gesinnte Bevölkerung auf den nächsten Sonntag vorm. 9 Uhr stattfindenden Festgottesdienst zur Nachfeier von **Kaisers Geburtstag** hierdurch besonders aufmerksam.  
Riesa, 25. Januar 1906.

Der Kirchenvorstand.  
Friedrich.

### Holzversteigerung, Warbacher Revier.

Gasthof „zum Sachsenhof“ in Rösen, Freitag, den 9. Februar 1906, vorm. 1/10 Uhr: 888 h. Stämme, 1501 h. Altholz, 3195 w. Verb. u. 7650 w. Reisktionen, 10,5 rm buch. Nuthschelte, 13,5 rm eichn. Nuthschuppe; Sonnabend, den 10. Februar 1906, vorm. 1/10 Uhr: 65 rm h. Brennschelte, 67 rm h. u. 4 rm w. Brennschuppe, 404,5 rm h. Faden, 6 rm h. Kiste, 79,80 Wädr. h. u. 7,30 Wädr. w. Brennschuppe; Abt. 57. 60. 65. 66. 80. 81. 82. 86. 89. 90. 92. 97. 99, an die Wege gerichtet.  
Kgl. Forstrevierverwaltung Warbach u. Kgl. Forstrentamt Tharandt, am 23. Januar 1906.

### Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 25. Januar 1906.

— Wie durch den Festaktus in den Schulen und durch andere festliche Veranstaltungen, so wird der Geburtstag Sr. Maj. unseres Kaisers auch durch einen Festgottesdienst nächsten Sonntag gefeiert werden. Der Kirchenchor ladet im amtlichen Teile dieser Nummer die patriotisch gesinnte Bevölkerung zu diesem Festgottesdienste ausdrücklich ein.

Die Zweite Kammer nahm heute gegen die Stimme des Abg. Goldstein (soz.) einen Antrag an, die Beitritt des geschäftsführenden Ausschusses der Freien Vereinigung Kampfgemeinschaften von 1870/71 zu Dresden um Befreiung von der Einkommensteuer derjenigen Veteranen, deren jährliches Einkommen den Betrag von 1200 Mark nicht übersteigt, der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. Der Regierungsvertreter hatte sich vorher sehr wohlwollend dazu ausgesprochen. Der Berichterstatter wünschte, daß alle Gemeinden des Landes die gleiche Befreiung gewähren möchten.

Herr Oberlehrer Dieckel ist als Direktor der Knabenschule gewählt worden; Herr Dr. Gölz führt bekanntlich von Ostern 1906 ab nur das Direktorat des Realprogymnasiums.

Infolge des neuen, anhaltenden Frostes geht auf der Elbe bereits wieder erheblich Treibeis, doch ist trotzdem die Frachtschiffahrt noch im Gange.

Dieziehung 3. Klasse der 149. R. S. Landes-Lotterie findet am 7. und 8. Februar statt.

Die Begräbnisunterstützungskasse im Eisenwerk Riesa hielt am vergangenen Sonntag ihre Generalversammlung im „Kronprinz“ ab. Die jetzt 553 Mitglieder zählende Vereinigung hat den Zweck, den Hinterbliebenen beim Tode eines Mitgliedes oder beim Tode von dessen Ehefrau eine Unterstützung zu gewähren. Wie im Vorjahre, so wurde auch diesmal die Unterstützung für jeden Fall auf 70 Mark festgesetzt. Mit dem Bestand betrug die Einnahme des Berichtsjahres 1774,52 Mark, die Ausgabe 538,80 Mark, so daß ein Kassenbestand von 1235,72 Mark verblieb. Die Zahlung der Beiträge erfolgt bergestalt, daß nur bei einem Todesfall eine Steuer von 20 Pfg. pro Mitglied erhoben wird. Die Generalversammlung war von 127 Mitgliedern besucht. Das Amt des Kassierers verblieb in den Händen des Herrn Robert Vetter in Werzborz, das des Schriftführers in den Händen des Herrn Karl Fischer in Gröbna. Die Vereinigung ist 1866 gegründet, besteht also bereits 40 Jahre.

Der Landesverband der Evangelischen Arbeitervereine im Königreich Sachsen hält seine diesjährige Jahreshauptversammlung am 25. März in Bauen ab. Nachdem vor einigen Jahren zwischen den Evangelischen Arbeitervereinen Sachsens aus verschiedenen internen Gründen eine gewisse Spannung und Abspaltung eingetreten war, haben sich die Vereine im Laufe der Zeit in dem Streben nach ein und demselben Ziele wieder mehr genähert, und es steht aller Voraussicht nach zu erwarten, daß ein engerer Zusammenschluß sämtlicher evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen stattfindet. Vorsitzender des Landesverbandes ist gegenwärtig Herr Pastor Winter in Dresden.

Im Laufe der Vorerörterungen über das dem Landtage vor einiger Zeit mittels Königl. Dekrets zugewandene Wassergesetz haben sich die „Frb. Anz.“ bereits derartige Schwierigkeiten herausgestellt, daß die Verabschiedung der Vorlage im gegenwärtigen Landtage nicht mehr zu erwarten ist. Die Anschauungen über die Einzelheiten des Wassergesetzes gehen sehr weit auseinander, was auch bei der demnächst stattfindenden allgemeinen Vorberatung in der Zweiten Kammer deutlich zum Ausdruck kommen wird. Um nun aber das schwere Gesetzgebungs-werk nicht scheitern zu lassen, ist die Einsetzung einer aus beiden Kammern gebildeten Zwischenkommission zur Weiterberatung der Vorlage in Aussicht genommen, da das sächsische Wasserrecht unbedingt eine Regelung im modernen Sinne verlangt, und man auch in Landtagskreisen diese Meinung teilt. Die Bildung dieser Zwischenkommission wird um so weniger auf Schwierigkeiten stoßen, als man im letzten Jahrzehnt wiederholt mit der Einsetzung von Zwischenkommissionen gute Erfahrungen gemacht hat. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß jede Kammer eine besondere Zwischenkommission bildet. Würde die Bildung einer Zwischenkommission nicht zustande kommen, so wäre das Schicksal der gegenwärtigen Vorlage besiegelt, während andererseits der Landtag 1907/08 die Ergebnisse der inzwischen verrichteten Arbeit der Deputation zur weiteren Entschlebung vorfindet.

Der Landesauschuß des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Dresden unter Vorsitz des Branddirektors Weigand aus Chemnitz seine erste diesjährige Versammlung ab. Einen der wichtigsten Besprechungsgegenstände bildete die Frage der Weiterförderung des sächsischen Feuerlöschwesens und die dadurch bedingte Tätigkeit des Landesauschusses. Bei den Verbandswehren sollen angestrebt werden eine Weiterbildung der schulgemäßen Ausbildung der Feuerwehren in belebendem Sinne der strengen Durchführung der Kontrolle über die Abhaltung der jährlich vorgeschriebenen zwölf Übungen, die Verbesserung der Inspektionen, obligatorische Feuerwehrführerkurse in den Bezirksverbänden, die einheitliche Gestaltung und Organisation des Feuerwehramtswesens, die intensivere Betreibung von Neugründungen freiwilliger Feuerwehren, eine reichhaltigere Gestaltung der Uniformen und Ausrüstungen und die Abhaltung sachtechnischer Kurse für Hauptleute und deren Stellvertreter. Bei den Gemeindefeuerlöscheinrichtungen (Wasschleppwehren) sollen vermehrte Übungen und eine sachlichere Weiterbildung der Führer ins Auge gefaßt werden.

Stauchitz. Der hiesige Geflügel- und Kaninchenzüchter-Verein veranstaltet am 27., 28. und 29. Januar im Gasthof zur „Alten Post“ seine erste Allgemeine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung, worauf Interessenten auch noch an dieser Stelle aufmerksam gemacht seien.

Großenhain, 24. Januar. Das hiesige zweite Diakonat wurde Herrn Hilsgesellschaftlichen Rosenhain in Borna bei Chemnitz übertragen.

Tresden, 25. Januar. Der gestern wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung in Haft genommene Gerichtsvollzieher Kranz hat sich heute morgen in der Zelle des Untersuchungsgefängnisses erhängt.

Pirna. Das rechts Vermächtnis, welches der in Dresden verstorbene Fabrikbesitzer Greif seiner Vaterstadt

Pirna aussetzte, sollte, wie schon gemeldet, seitens der Verwandten des Verstorbenen angefochten werden. Wie nun dem „P. A.“ berichtet wird, ist die Angelegenheit tatsächlich beim Landgerichte zu Dresden anhängig gemacht worden, so daß sich ein großer Erbschaftsprozess zwischen den Erbschaften Erben und der Stadt Pirna vor dem bezeichneten Gerichte abspielen wird.

Schandau, 24. Januar. Für das Pfarramt zu Reinhardtshaus wurde Herr Pastor Schletter, seit 1898 Pfarrer an der evang.-luth. Beamtengemeinde in Bodenbach, gewählt.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Verhaftet wurde in einem Hotel in Schindlau am vorigen Montag ein Fremder, namens Schmidt, aus Oberdorf bei Böhau in Sachsen stammend, der seit geraumer Zeit Verschleppschwindel betriebe hatte und deshalb von einer sächsischen Gerichtsbehörde ständlich verfolgt wurde. Der Verhaftete soll namentlich die sächsische Oberlausitz heimgesucht und eine Menge unbegüterter Leute geprellt haben. Stets verschwand er wieder über die Grenze. Durch sächsische Gendarmerie wurde schließlich sein Aufenthalt ermittelt.

Zittau, 24. Januar. Eine seltene Feier, und zwar die Feier des 100. Geburtstages begeht am kommenden Sonntag, den 28. ds. Mts., im hiesigen Kloster die Insassin Frau Leonore verm. Weyer geb. Weyer. Frau Weyer ist in Zittau geboren und hat ihre ganze Lebenszeit in Zittau zugebracht. Sie verheiratete sich im Jahre 1832 mit dem Tischlergesellen Weyer, der ihr 1869 durch den Tod wieder entzogen wurde. Trotz ihrer hundert Jahre befiel Frau Weyer noch eine seltene körperliche, wie geistige Mäßigkeit. Sie ist noch imstande, allein auf der Straße zu gehen; erst vor kurzem wohnte sie einer Speisung voranstaltend von einem Wohltätigkeitsverein, bei. Auch ihr Gedächtnis ist noch sehr scharf. Sie erzählt Erlebnisse aus ihrer frühesten Jugend her. Eine Brille zum Lesen braucht das alte Mütterchen nicht. Nur ab und zu verwendet sie bei kleiner Schrift ein Vergrößerungsglas. Ihr 100. Geburtstag wird sich für sie zu einem Ehrentage gestalten, da sich auch die Behörden daran beteiligen werden.

Zittau, 24. Januar. Wegen Unterschlagung verhaftet wurde hier heute nachmittag der etwa 60-jährige Oberlehrer Ludwig, der die Kasse des unter der Lehrerschaft der hiesigen Bürgerschulen als eine Art Selbsthilfe bestehenden Spar- und Vorhubsvereins verwaltet. Es fehlen reichlich 27000 Mark aus Einlagen von Vereinsmitgliedern, ein Reservefonds von 600 Mark und außerdem ist eine Bankschuld von 6500 Mark vorhanden. Der Verein ist nach Abzug der früher oder später eingehenden Rückstände um 23 bis 24000 Mark geschädigt. Die Unterschlagungen sind auf eine zu kollegialische und patriarchalische Verwaltung zurückzuführen. Unregelmäßigkeiten in der Kassengebarung wurden schon 1893 bemerkt, fanden aber keine Beachtung, da man glaubte, Ludwig sei ein gut gestellter Mann. Bei den früheren Revisionen hat auch angeblich alles gestimmt. Als jetzt durch andere Revisoren genau geprüft wurde, stellte sich die Unterschlagung heraus. Es waren zahlreiche Darlehne den Mitgliedern verlehnt, über welche Ludwig keine Schuldscheine als Belege aufzuweisen hatte. Der ungetreue Kassierer, welcher dem hiesigen Amtsgericht zugeführt wurde, gab unumwunden seine Verfehlungen zu. Die Erregung in der Lehrerschaft ist